

[Fenster schliessen](#)

... meisterhaft
solide
seit 1804!



Firma Hörmann - Metallbau · Schlosserei

Wilfried Hörmann

Wunnensteinstrasse 42

71723 Grossbottwar-Winzerhausen

Tel.: 07148/73 45

E-Mail:

info@hoermann-metallbau.de

Fax: 07148/45 68

Internet:

www.hoermann-metallbau.de

"Schmiedefamilie mit Tradition" (Heilbronner Stimme, 11.7.1978)



Was darf's denn sein: Benzin, Super oder Diesel? könnte einem beim Betrachten dieses Bildes einfallen. Tatsächlich wurde im Grossbottwarer Stadtteil Winzerhausen - nicht weit von Ilsfeld - Pferd zur Tankstelle geführt. Dies jedoch nur dank des Umstandes, dass der Inhaber der Zapfsäulen gleichzeitig eine Hufschmiede betreibt. Wer das Bild aufmerksam betrachtet, entdeckt über der Türe Hammer, Zange und Hufeisen. Bei diesem Betrieb handelt es sich um eine der ältesten bestehenden Hufschmieden im weiten Umkreis. Sie wurde bereits im Jahre 1804 gegründet und wird darum im kommenden Jahr ihr 175jähriges Bestehen feiern können.

Diese Schmiede kann jedoch noch mit einigen anderen Besonderheiten aufwarten - zum einen wird sie von Anfang an von ein und derselben Familie geführt, zum anderen gab es im vergangenen Jahr drei Schmiedemeister-Generationen unter einem Dach.

Chef des Hauses ist heute Willi Hörmann (52). Sein Ur-Großvater Eberhard Hörmann war der Gründer der traditionsreichen Schmiede. Im Januar 1978 starb Willi Hörmanns Vater Wilhelm im Alter von 81 Jahren. Willi Hörmann steht jetzt sein Wohn Wilfried, 24, zur Seite.

Wilfried absolvierte die einjährige Meisterschule für Schmiede in Göppingen, sein Vater war 1950 vier Monate an der Ernst Rögerschen Lehrwerkstatt für Hufbeschlag in der Heilbronner Erhardgasse und danach ebenfalls in Göppingen. Dessen Vater wiederum erlernte das Handwerk des Hufbeschlagens in einem Kurs des deutschen Heeres im Ersten Weltkrieg, danach machte er seinen Meisterbrief in Heilbronn. Wie es sich nun 1977 fügte, hatte der kleine Großbottwarer Stadtteil eine Schmiede mit gleichzeitig drei Meistern.

„Ja sicher, wer sich auf dieses Handwerk spezialisiert, der kann noch etwas verdienen“, versicherte uns Willi Hörmann. Wieviel das denn sei, wollten wir wissen. „Nun, so an die 60 bis 80 Mark für vollständiges Beschlagen und Hufpflege sind schon drin.“

Aber Willi Hörmann konnte sich auf den Hufbeschlag nicht spezialisieren. Dazu

fehlten die Pferde. So nahm schon sein Vater eine Bauschlosserei, einen Landmaschinenverkauf und eine Tankstelle hinzu. Täglich werden hier also unzählige „Pferdchen" (unter Motorhauben) gefüttert. Aber deren „Hufe" muß man nicht beschlagen.

So greift Willi Hörmann eben nur gelegentlich noch zum alten Werkzeug. Hufeisen und Nägel läßt er sich liefern, obwohl er selbst imstande wäre, sie sich zu schmieden: „Das lohnt sich nicht mehr." In seine Schmiede werden regelmäßig nur noch vier Rösser gebracht und keines davon ist in Winzerhausep beheimatet. Am Ort gibt es nämlich auch keinen Reiterverein. wda/Aufn.: HSt-Kempf

copyright 2004 Firma Hörmann - Metallbau · Schlosserei www.hoermann-metallbau.de